



## DIE MARIENBADER MINERALWASSERQUELLEN - weltweit einmalig

Marienbad ist ein noch junger Kurort - die ersten Erwähnungen über die Heilquellen stammen vom Beginn des 19. Jahrhunderts.

Heilendes Mineralwasser ist Wasser, welches über nachweislich heilende Wirkungen verfügt. Das Mineralwasser wird für Bäder sowie für Trinkkuren genutzt. In Marienbad sowie in der näheren Umgebung befinden sich über 40 Mineralwasserquellen. In Bezug auf ihre chemische Zusammensetzung sind diese Quellen sehr unterschiedlich - man kann sagen, dass sie so unterschiedlich wie Tag und Nacht sind. Neben den sehr salzhaltigen - den sogenannten Glaubersalz-Mineralwasserquellen gibt es auch einfache Säuerlinge, zum Beispiel mit einem hohen Eisenanteil. Diese Unterschiede zwischen den Mineralwasserquellen sind weltweit einmalig.

In Marienbad gibt es sechs von diesen Heilquellen:

- ▶ die Waldquelle
- ▶ die Kreuzquelle
- ▶ die Rudolfsquelle
- ▶ die Karolinenquelle
- ▶ die Ambrosiusquelle
- ▶ die Ferdinandsquelle

### Die Waldquelle

Bei der Waldquelle handelt es sich um Mineralwasser, das reich an Bikarbonat und Natrium ist. Es ist von mukolytischer Wirkung - das heißt, dass durch dieses Wasser der Schleim in den Atemwegen gelöst wird. Das Hauptproblem bei chronischer Bronchitis besteht darin, dass die Patienten nicht abhusten können. Für dieses Abhusten ist die Waldquelle förderlich. Die Patienten, welche neben Bronchitis auch an Bluthochdruck oder an Herzproblemen leiden, dürfen nicht zu große Mengen von der Waldquelle trinken. Von diesen Gästen wird die Waldquelle überwiegend in Form von Inhalationen genutzt. Mit der Waldquelle lassen sich Nierensteine aus der Harnsäure lösen, allerdings ist hier Vorsicht geboten, da sonst die anderen Nierensteine wachsen. Die Waldquelle ist auch sehr für Patienten geeignet, welche Magenprobleme - vor allem zu viel Magensäure haben.



### Die Kreuzquelle

Bei der Kreuzquelle handelt es sich um die älteste Quelle in Marienbad. Von Dr. Nehr, von dem Marienbad als Kurort entdeckt wurde, wurde die Kreuzquelle vor allem zu Heilungszwecken genutzt. Diese Quelle ist sehr salzhaltig und das Wasser ist sehr stark mineralisiert. Der Anteil an Mineralsalz pro Liter beträgt 10 Gramm. Das Mineralwasser von der Kreuzquelle wird bei Gallenblasen-, Leber- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen verwendet sowie vor allem bei Verstopfungen. Die Patienten, welche Blutdruck- und Herzprobleme haben, müssen in Bezug auf die Nutzung der Kreuzquelle immer mit dem Arzt Rücksprache halten, da es durch dieses sehr salzhaltige Wasser zum Wasserstau im Körper kommt, was bei Bluthochdruck- und Herzproblemen nicht sehr geeignet ist.



### Die Rudolfsquelle

Bei der Rudolfsquelle handelt es sich um ein völlig einmaliges Mineralwasser. Es ist allgemein bekannt, dass die Rudolfsquelle vor allem bei entzündlichen Erkrankungen der Harnwege verwendet wird. Der Kalzium- und Magnesiumanteil bei der Rudolfsquelle ist sehr hoch, wohingegen der Natriumanteil nur sehr gering ist. Dieses Wasser ist im Rahmen der Therapie von älteren Patienten sehr förderlich, da der hohe Kalziumanteil von fördernder Wirkung gegen Osteoporose ist. Magnesium ist sehr förderlich für das Funktionieren der Nervenzellen, der Herzellen sowie der Muskelzellen. Darüber hinaus ist Magnesium ein natür-



liches Antioxidans. Der niedrige Natriumanteil ist deswegen förderlich, da es dadurch zu keinem Wasserstau im Körper kommt. Das Mineralwasser von der Rudolfsquelle wurde in der Vergangenheit vor allem bei Nierenerkrankungen verschrieben.

### Die Karolinenquelle

Das Mineralwasser der Karolinenquelle verfügt über einen hohen Magnesiumanteil, dieser ist aber geringer als bei der Rudolfsquelle. Der Natriumanteil der Karolinenquelle ist 2,5-mal so hoch wie der von der Rudolfsquelle. Die Karolinenquelle, welche zu Zeiten Nehrs Neue Quelle genannt wurde, wurde Ende des vergangenen Jahrhunderts wieder zur Kolonnade geleitet. Die Karolinenquelle findet vor allem bei Urologie-Patienten Anwendung sowie bei Nierensteinen - vor allem, wenn die Zusammensetzung dieser Nierensteine nicht bekannt ist.



### Die Ambrosiusquelle

Bei der Ambrosiusquelle handelt es sich um einen einfachen Säuerling mit einem hohen Eisenanteil. In früheren Zeiten fand die Quelle vor allem bei Blutarmut Anwendung, welche aufgrund von Eisenmangel entsteht. Heute gibt es verschiedene Tabletten bzw. Injektionen gegen Blutarmut und die Ambrosiusquelle wird nicht mehr so häufig genutzt. Diese Quelle ist bei Phosphat-Nierensteinen sehr förderlich.



Mit der Ambrosiusquelle ist eine sehr interessante Tradition verbunden. Man sagt, dass Goethe bei seinen Aufenthalten in Marienbad häufig sowie regelmäßig das Mineralwasser von der Ambrosiusquelle getrunken hat. Zu jener Zeit traf Goethe auf Ulrike von Levetzow - die letzte Liebe seines Lebens. Laut der Legende war Goethe dank der Heilwirkungen dieses Mineralwassers voller Kräfte. Aus diesem Grund wird diese Quelle von den Gästen aus dem englischsprachigen Raum Spring of Love genannt, von den Deutschen Quelle der Liebe, von den Russen Istochnik Ijubvi und von den Tschechen Pramen lásky (Quelle der Liebe). Wer sich in Marienbad verlieben möchte, trinkt somit das Mineralwasser von der Ambrosiusquelle.

### Die Ferdinandsquelle

Die letzte Quelle, welche für Trinkkuren genutzt wird, ist die Ferdinandsquelle. Diese Quelle befindet sich im Park (ca. 1,5 km vom Zentrum entfernt). Die Ferdinandsquelle ist sehr stark mineralisiert und der Anteil an Mineralsalz pro Liter beträgt mehr als 10 Gramm. Sie ist so salzhaltig, dass sie in der Vergangenheit zur Herstellung von Salz zu Verdauungszwecken - des sog. Marienbader Salzes bzw. des Salzes von Teplá - genutzt wurde. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird auch von deren Nutzung ausgegangen. Für eine Trinkkur darf diese Quelle nur mit Zustimmung des Arztes genutzt werden.



**Allgemeine Regeln für eine Trinkkur**  
Bei einer Therapie über eine Trinkkur handelt es sich um einen komplizierten Prozess. Es muss immer berücksichtigt werden, dass ein bestimmtes Wasser bei konkreten Beschwerden förderlich ist, aber es kann bei anderen Beschwerden auch sehr ungeeignet sein.

▶ Bei einer Trinkkur ist immer mit dem Arzt Rücksprache zu halten, da sich durch eine verkehrt gewählte Trinkkur vor allem für Patienten mit Herzproblemen und Bluthochdruck und Probleme ergeben können.

▶ Alle Marienbader Mineralwasserquellen sind kalte Quellen. Die Temperatur des Mineralwassers bewegt sich im Bereich von 8 bis 10 °C. Dadurch verfügen alle diese Mineralwasserquellen über einen hohen Kohlendioxidanteil, da das Kohlendioxid bei einer Temperatur von 36 °C in die Luft entweicht. Für eine Therapie in Marienbad wird kaltes Mineralwasser empfohlen, da sich das Wasser nach dem Trinken im Magen erwärmt, wodurch mit der Freisetzung von Kohlendioxid begonnen wird. Das Wasser wird über die Magenschleimhaut aufgenommen und fördert deren Durchblutung, wodurch mehr Mineralstoffe aufgenommen werden.

▶ Es wird empfohlen, 3-mal täglich vor dem Essen von der entsprechenden Mineralwasserquelle zu trinken.

▶ Das Mineralwasser wird aus Bäderbechern à 220 ml getrunken. Es wird empfohlen, das Mineralwasser direkt bei der Quelle zu trinken und den Bäderbecher (also die 220 ml) in einem Zeitraum von 3 bis 5 Minuten in kleinen Schlucken auszutrinken. Sofern zwei Bäderbecher getrunken werden sollen, ist dazwischen eine Pause von mindestens 5 Minuten einzulegen. Es wird empfohlen, den Trinkvorgang ungefähr 15 Minuten vor dem Essen zu beenden.

▶ Warmes Mineralwasser wird bei Gallenblasen-, Leber- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen verwendet sowie bei Verstopfungen. Es versteht sich von selbst, dass kaltes Mineralwasser nicht bei Erkrankungen der oberen Atemwege getrunken wird.

### QUELLEN -ANALYSE

	Kreuzquelle	Ferdinandsquelle	Waldquelle	Rudolfsquelle	Ambrosiusquelle	Karolinenquelle
Magnesium	92	141	105	122	21	110
Kalzium	148	200	105	233	46	83
Natrium	2.590	2.870	710	80	57	182
Hydrogenkarbonat	2.770	3.050	1.724	1.468	333	877
Sulfat	2.945	3.173	623	83	81	197
Chlorid	858	1.121	178	32	20	133
Freies CO <sub>2</sub>	2.896	2.510	2.631	2.444	2.420	2.600
Mineralgehalt	9,60	10,81	3,62	2,16	0,63	1,69

LÉČEBNÉ LÁZNĚ MARIÁNSKÉ LÁZNĚ a.s.  
Masarykova 22, CZ - 353 01 Mariánské Lázně  
Tel.: +420 354 655 501-9, E-mail: reservations@badmarienbad.cz  
www.marienbad.cz